

Presseinformation

Nr. 80

Wiesbaden, 1. September 2020

Besonnen und beherzt: Hessen handelt und bringt Milliardenhilfe für Hessens Kommunen voran

Gesetz zum Ausgleich von Gewerbesteuer-Ausfällen heute im Landtag

„Hessens Kommunen benötigen schnelle Hilfe. Die werden sie bekommen: Über 1,2 Milliarden Euro von Land und Bund, um Corona-bedingte Ausfälle der Gewerbesteuer in diesem Jahr auszugleichen. Vom Land Hessen kommt mehr als die Hälfte des Geldes: 661 Millionen Euro, die wir über das Sondervermögen **Hessens gute Zukunft sichern** zur Verfügung stellen werden. Hessen handelt jetzt und zwar ebenso besonnen wie beherzt“, sagte Hessens **Finanzminister Michael Boddenberg** anlässlich der im Hessischen Landtag für den Abend geplanten 1. Lesung des Entwurfs des **Hessischen Gesetzes zur Kompensation von Gewerbesteuerausfällen**.

„Ich hoffe, dass der Landtag das Gesetz in dieser Woche beschließt. Dann hat Hessen seinen Teil dazu beigetragen, das Geld schnell und unbürokratisch an die Städte und Gemeinden in Hessen zu geben. Dazu haben auch die Kommunalen Spitzenverbänden beigetragen, mit denen wir die Verteilung des Geldes auf die Kommunen im engen Austausch sehr gut vorbereiten konnten. Vielen Dank!“, sagte **Boddenberg**. „Wir halten zusammen. Das ist gerade in der Corona-Krise wichtig. Ich würde mich freuen, wenn auch vom Landtag ein breit getragenes Signal der Unterstützung für unsere Kommunen ausgehen könnte.“

Die 2. Lesung und die damit mögliche Verabschiedung des Gesetzes ist im Hessischen Landtag für Donnerstagabend vorgesehen. Im Bund soll die Gesetzgebung ebenfalls im September abgeschlossen werden.

Die Bundesregierung hatte in ihrem Konjunkturpaket die finanzielle Entlastung der Kommunen durch einen pauschalen Ausgleich der Gewerbesteuermindereinnahmen des laufenden Jahres beschlossen. Voraussetzung ist, dass sich die Länder an der Ersatzleistung beteiligen.

"Das **Hessen-Modell** zur Verteilung der 1,2 Milliarden Euro auf die Kommunen besteht aus zwei Teilen. Eine Hälfte des Geldes wird nach dem jeweiligen Anteil der Kommunen an der Gewerbesteuer in den vergangenen Jahren verteilt“, erläuterte **Finanzminister Boddenberg**. „Die andere Hälfte richtet sich nach den tatsächlichen Gewerbesteuer-Mindereinnahmen im ersten Halbjahr 2020. Dabei werden die Ausfälle im ersten und zweiten Quartal unterschiedlich gewichtet und gehen damit unterschiedlich stark in die Verteilung ein: Die Verteilung von einem Viertel richtet sich nach den Gewerbesteuerausfällen im ersten Quartal, während drei Viertel nach den Ausfällen im zweiten Quartal verteilt werden. Damit gelingt es, die Effekte in den Krisenmonaten April bis Juni stärker zu berücksichtigen.“

„Alle Kommunen, die mit Ausfällen der Gewerbesteuer zu kämpfen haben, bekommen Hilfe von Land und Bund. Für das Land Hessen ist der Anteil von über 660 Millionen Euro eine gewaltige Summe. So viel Geld der Steuerzahlenden für eine einzelne Maßnahme nimmt ein Finanzminister selten in die Hand. Dieser Verantwortung bin ich mir bewusst. Das Geld trägt aber wesentlich dazu bei, Leistungen der Kommunen vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger aufrechterhalten zu können. Deshalb handeln wir gleichermaßen besonnen wie beherzt“, sagte **Finanzminister Michael Boddenberg**.

Eine vorläufige **Übersicht der geplanten Zahlungen** finden Sie auf: gutezukunft.hessen.de.

Hintergrund:

Mit dem **Gute-Zukunft-Sicherungsgesetz** hat das Land das Sondervermögen **Hessens gute Zukunft sichern** eingerichtet. Es soll Hilfen zur Beseitigung der direkten und indirekten Folgen der Corona-Krise finanzieren und weitere Schäden verhindern. Dafür können in den kommenden Jahren bis zu 12 Milliarden Euro an Krediten aufgenommen werden, auch um milliardenschwere Steuerausfälle des Landes und teilweise der Kommunen auszugleichen. Kommt Hessen besser durch die Krise, wird weniger Geld benötigt. Mit der Rückzahlung beginnt Hessen so oder so bereits im kommenden Jahr. Weitere Information gibt es auf: gutezukunft.hessen.de.